

## Debatte um Deutschlands Grenzschutz: Spielraum im Indopazifik?

Alice Weidel kritisiert die Ampel-Koalition dafür, sich im Indopazifik zu engagieren, während Deutschland eigene Grenzen vernachlässigt.



Die Co-Vorsitzende der AfD, Alice Weidel, hat kürzlich in einem Tweet die Außenpolitik der deutschen Bundesregierung scharf kritisiert. Sie wirft der Ampel-Koalition vor, nicht einmal fähig zu sein, die eigenen Landesgrenzen zu schützen, während sie sich gleichzeitig bereit zeigt, im Indopazifik „mehr Verantwortung“ zu übernehmen. Diese Äußerungen setzen sich kritisch mit der aktuellen politischen Strategie Deutschlands auseinander, die ein wachsendes Engagement in dieser geopolitisch wichtigen Region vorsieht, besonders in Sachen Grenzschutz.

Während Deutschland nicht einmal dazu in der Lage ist, das eigene Land zu verteidigen & die eigenen Grenzen zu schützen, will die **#Ampel** „mehr Verantwortung im Indopazifik“ übernehmen – ausgerechnet in Sachen

Grenzschutz. Darauf hat man in Asien gerade noch gewartet... **#JetztAfD...**

— Alice Weidel (@Alice\_Weidel) **August 8, 2024**

## **Kritik an der Sicherheitslage Deutschlands**

Weidel argumentiert, dass Deutschland derzeit nicht ausreichend gerüstet ist, um seine eigenen Grenzen zu schützen. Tatsächlich gibt es immer wieder Berichte über Defizite bei der Bundeswehr und der Grenzsicherheit. Verschiedene unabhängige Gutachten und Berichte an den Bundestag haben auf Mängel in der Ausrüstung und Struktur der Bundeswehr hingewiesen. Kritiker beklagen, dass politische und militärische Reformen nicht schnell genug umgesetzt werden.

## **Deutschlands Indopazifik-Strategie**

Im vergangenen Jahr hat die Bundesregierung ihre Indopazifik-Leitlinien veröffentlicht, in denen sie eine stärkere militärische und wirtschaftliche Präsenz in der Region anstrebt. Ziel ist es, wirtschaftliche Interessen zu wahren und die Freiheit der Handelswege zu sichern. Diese Präsenz beinhaltet auch gemeinsame Militärübungen mit Partnern in der Region sowie den geplanten Einsatz von Schiffsverbänden.

## **Reaktionen in Asien**

Weidels Bemerkung, dass man in Asien „gerade noch gewartet“ habe, spiegelt die Skepsis wieder, die in einigen asiatischen Ländern herrscht. Tatsächlich haben verschiedene asiatische Kommentatoren und Experten gemischte Reaktionen auf Deutschlands Engagement geäußert. Einige begrüßen die internationale Unterstützung, während andere befürchten, dass zusätzliche ausländische Militärpräsenz zu Spannungen führen

könnte, insbesondere in Bezug auf China.

## **AfD-Perspektive**

Aus der Perspektive der AfD, die Weidel vertritt, sollte Deutschlands oberste Priorität die Verbesserung der eigenen Verteidigungs- und Grenzsicherheit sein. Sie sieht in dem Engagement der Bundesregierung im Indopazifik eher eine Fehlallokation von Ressourcen. Die Partei fordert eine stärkere Fokussierung auf nationale Sicherheitsfragen und kritisiert das, was sie als zu ambitionierte außenpolitische Ziele sieht.

Insgesamt verdeutlicht Weidels Tweet eine wichtige Debatte über die Prioritäten Deutschlands in der Außen- und Sicherheitspolitik und ruft zu einer stärkeren Diskussion darüber auf, wie Deutschland seine Rolle auf der internationalen Bühne definiert und welche Herausforderungen dabei zu meistern sind.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**